

Betriebsanleitung Doppelblasen-Prüfsystem DN 50 - 130

Geräte Typen:

Doppelblasen-Prüfsystem DN 50-80

Doppelblasen-Prüfsystem DN 80-130



INHALT

1 Sicherheit	2
1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	2
1.2 Nichtbestimmungsgemäße Verwendung	2
1.3 Bediener	2
1.4 Sicherheitsrelevante Hinweise	2
1.5 Haftungsausschluss	3
2 Allgemeines	3
2.1 Auspacken und Überprüfen	3
2.2 Inspektionskriterien	3
2.2.1 Kontrollieren Sie	3
3 Aufbau eines Doppelblasen-Prüfsystem	4
3.1 Lieferumfang Doppelblasen-Prüfsystem	4
3.2 Übersicht Doppelblasen-Prüfsystem	5
3.3 Technische Daten	5
4 Inbetriebnahme / Montage	6
4.1 Rüsten des Doppelblasen-Prüfsystem	6
5 Prüfung	7
5.1 Luftprüfung	7
5.2 Abbau des Doppelblasen-Prüfsystem	7
6 Verhalten bei Unfällen	8
7 Lagerung und Verwendungsdauer	8 / 9
8 Entsorgung	9

1 SICHERHEIT

Das folgende Kapitel gibt Ihnen wichtige Hinweise zum sicheren Betrieb Ihres Doppelblasen-Prüfsystem und zum Umgang mit dieser Betriebsanleitung.

1.1 Bestimmungsgemässe Verwendung

Das Doppelblasen-Prüfsystem ist zur Dichtheitsprüfung von Rohrleitungen und Hausanschlüsse geeignet.

Die Nutzung ist ausschliesslich im gewerblichen Bereich durch geschultes Fachpersonal gestattet.

1.2 Nichtbestimmungsgemässe Verwendung

Alle Anwendungen, ausser der im Punkt 1.1 beschriebenen Einsatzmöglichkeiten, sind nicht bestimmungsgemäss und können Gefährdungen und Schäden der Umwelt und Ihrer Gesundheit zur Folge haben.

1.3 Bediener

Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung des Blasensetzgerät darf nur durch sachkundiges Fachpersonal erfolgen.

1.4 Sicherheitsrelevante Hinweise

Innerhalb dieser Anleitung werden Sicherheitshinweise durch Symbole kenntlich gemacht. Diese Hinweise sind unmittelbar vor dem betreffenden Handlungsschritt platziert und müssen genauestens beachtet werden, um Gefahren für Personen und Beschädigungen von Gegenständen zu vermeiden.



Achtung! wird verwendet um Sie auf mögliche Gefahren für Ihre Gesundheit oder Ihr Leben aufmerksam zu machen.



Hinweis! wird verwendet für Hinweise, bei deren Nichtbeachtung Störungen im Betriebsfall entstehen können.



Tipp! Dieser Tipp gibt Ihnen Ratschläge oder weiterführende Informationen.

1.5 Haftungsausschluss

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Firma M. Scherrer AG nicht für Schäden haftet, die durch falsche oder nachlässige Bedienung, Wartung oder nicht bestimmungsgemässe Verwendung entsteht. Dies gilt auch für Veränderungen, An- und Umbauten der Geräte, welche die Sicherheit beeinträchtigen können. In diesen Fällen erlischt die Gewährleistung des Herstellers.

Wird die Anleitung nicht beachtet oder falsch interpretiert, so erlischt jegliche Produkthaftung und Gewährleistung des Herstellers. Sollten trotzdem bei der Inbetriebnahme Schwierigkeiten auftreten, bitten wir Sie, keine unzulässigen Manipulationen an den Geräten vorzunehmen. Sie gefährden Ihren Garantieanspruch. Bitte setzen Sie sich bei Unklarheiten mit uns in Verbindung. Änderungen an den Geräten sind nur nach Rücksprache mit schriftlicher Erlaubnis innerhalb des Garantieanspruches möglich.

2 ALLGEMEINES

Lesen Sie diese Betriebsanleitung genau durch und geben Sie die Informationen daraus auch an alle anderen Anwender weiter. Vor der Aufstellung / Montage am Bestimmungsort bzw. vor der ersten Benutzung, Betriebsanleitung durchlesen.

2.1 Auspacken und Überprüfen

Das Produkt muss bei Anlieferung auf eventuelle Transportschäden überprüft werden. Bei einer Beschädigung gegebenenfalls das entsprechende Transportunternehmen benachrichtigen, und die Aufnahmen eines Schadenprotokolls veranlassen.

2.2 Inspektionskriterien

Vor Beginn der Arbeit ist der ordnungsgemäße Zustand der Schleusen, den Blasen und des Zubehörs zu prüfen.

2.2.1 Kontrollieren Sie



- Die Kupplungen, Schubschläuche und Blasen auf Beschädigungen wie z.B.: Risse oder sonstige Beschädigungen.



- So wie die Kupplungen auf Ihre Funktionsfähigkeit.

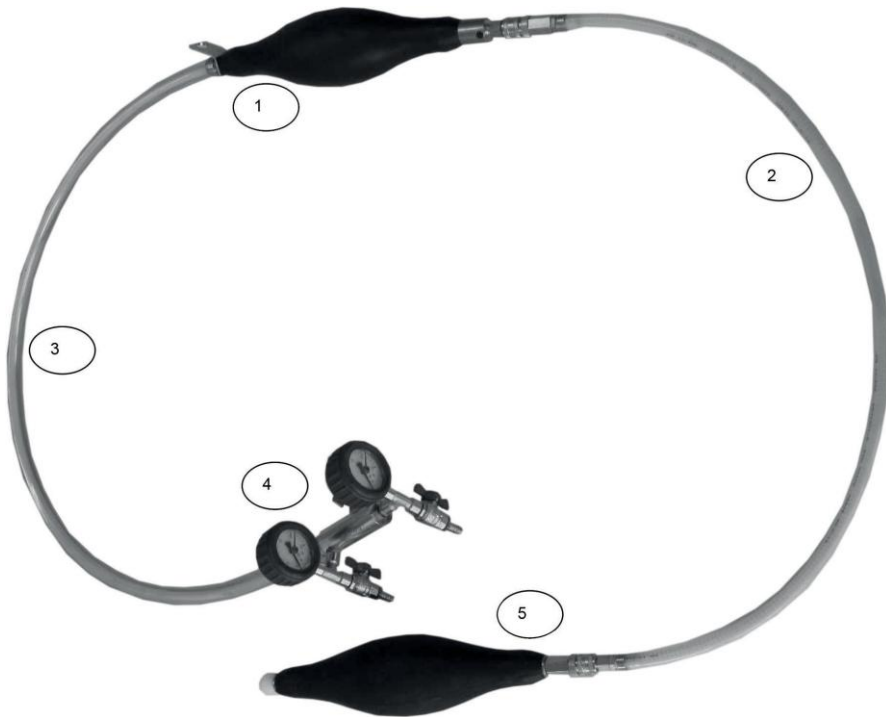
Auszutauschende Teile dürfen nur durch Originalteile der Herstellerfirma ersetzt werden.



Fehlerhafte oder beschädigte Gerät / Blasen dürfen nicht betrieben werden.

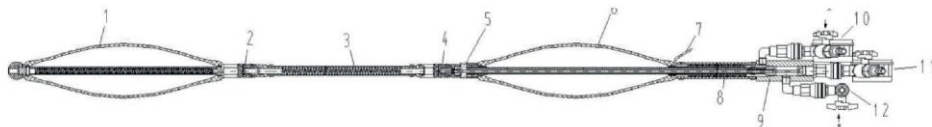
3 AUFBAU EINES DOPPELBLASEN- PRÜFSYSTEM

3.1 Lieferumfang Doppelblasenprüfsystem



- Pos. 1 Prüfblase mit allen Anschlüssen und Zugöse
- Pos. 2 15 m Schubschlauch in folgenden Längen, mit Sicherheitskupplung Typ 26 und Stecker Typ 26:
 - 2 x Schubschlauch a 5,0 m
 - 1 x Schubschlauch a 2,0 m
 - 2 x Schubschlauch a 1,0 m
 - 2 x Schubschlauch a 0,5 m
- Pos. 3 Blasenbefüllung 1,5 m Schlauch
- Pos. 4 Füllarmatur für Prüf- und Sperrblase sowie Prüfraum
- Pos. 5 Sperrblase mit Sicherheitskupplung Typ 26

3.2 Übersicht Doppelblasen-Prüfsystem



- Pos. 1 Sperrblase
- Pos. 2 Sicherheitskupplung Typ 26
- Pos. 3 15 m Schubschlauch in verschiedenen Längen
- Pos. 4 Sicherheitskupplung Typ 26
- Pos. 5 Prüfraum
- Pos. 6 Prüfblase
- Pos. 7 Zugöse
- Pos. 8 1,5 m Schlauch zu Prüfkopf
- Pos. 9 Prüfkopf
- Pos. 10 Prüfblasen Füllarmatur
- Pos. 11 Sperrblasen Füllarmatur
- Pos. 12 Prüfraum Füllarmatur

3. Technische Daten

Bezeichnung	Baugröße	Blasen Innendruck in bar
Prüf- und Sperrblase	DN 50 - 80	3,0
	DN 80 - 130	2,5

Bezeichnung	Baugröße	Druck im Prüfraum (bar)
Prüfdruck	DN 50 - 80	0,5
	DN 80 - 130	0,5

4 INBETRIEBNAHME / MONTAGE



- Bitte beachten Sie alle national geltenden Normen und Vorschriften sowie die geltenden Sicherheitsvorschriften zum Arbeiten an Rohrleitungen.
- Vor Gebrauch des Doppelblasen-Prüfsystems Nennweitenbereich und Betriebsdruck überprüfen.
- Pneumatische Absperrorgane **immer** vollständig in das gereinigte Rohr einführen. **Das Doppelblasen-Prüfsystem muss am Umfang zu 100% anliegen.**
- Bei Durchführung der Arbeiten ist die entsprechende Schutzausrüstung zu tragen.

4.1 Rüsten des Doppelblasen-Prüfsystem



1. Stecken Sie den Schubschlauch (Pos. 3) auf die entsprechende Länge zusammen.
2. Sichern Sie die Verbindungen der einzelnen Schubschläuche (Pos. 3) mit den Sicherheitskupplungen (Pos. 4). Dazu den unteren Teil der Kupplungshülse zurückdrehen bis eine Kuppeln des Stecknippels mit der Kupplung möglich ist. Zur Sicherung den unteren Teil der Kupplungshülse nach vorne drehen, bis ein Weiterdrehen nicht mehr möglich ist. Überprüfen Sie, dass ein Lösen der Kupplung von nun an nicht mehr möglich ist.



3. Verbinden Sie die Sperrblase (Pos. 1) mit dem Schubschlauch (Pos. 3).
4. Sichern Sie die Verbindung mit der Sicherheitskupplung Typ 26 (Pos. 2).
5. Verbinden Sie den Schubschlauch (Pos. 3) mit der Prüfblase (Pos. 6).
6. Sichern Sie die Verbindung mit der Sicherheitskupplung Typ 26 (Pos. 4).
7. Das vormontierte Doppelblasen-Prüfsystem mit der Sperrblase (Pos. 1) voraus in die Rohrleitung einführen.
8. Schliessen Sie die Füllarmaturen (Pos. 10 + 11 + 12) an den Prüfkopf (Pos. 9) der Prüfblase (Pos. 6) an.

5 PRÜFUNG

5.1 Luftprüfung

1. Füllen Sie die Prüfblase (Pos. 6) über die Prüfblasen Füllarmatur (Pos. 10) mit dem vorgegebenen Arbeitsdruck.
2. Die Sperrblase (Pos. 1) ist über die individuelle Zusammenstellung der Schubschläuche (Pos. 3) an der gewünschten Position im Rohr.
3. Verbinden Sie die Sperrblase (Pos. 1) mit dem Schubschlauch (Pos. 3).
3. Füllen Sie die Sperrblase (Pos. 1), mit Hilfe der Sperrblasen Füllarmatur auf Ihren vorgegebenen Arbeitsdruck.
4. Den Prüfschlauch an der Prüfraum Füllarmatur (Pos. 12) anschliessen.
5. Füllen Sie den Prüfraum über den Kugelhahn der Prüfraum Füllarmatur (Pos. 12) mit dem vorgegebenen Arbeitsdruck (max. 0,5 bar).
6. Prüfen Sie den Rohrabschnitt / Prüfraum entsprechend Ihrer Norm oder anderer Vorgaben.

5.2 Abbau des Doppelblasen-Prüfsystem

1. Den Kugelhahn der Prüfraum Füllarmatur (Pos. 12) öffnen und den Druck aus dem Prüfraum ablassen.
2. Den Kugelhahn der Sperrblasen Füllarmatur (Pos. 11) öffnen und den Druck aus der Sperrblase (Pos. 1) ablassen.
3. Den Kugelhahn der Prüfblasen Füllarmatur (Pos. 10) öffnen und den Druck aus der Prüfblase (Pos. 6) ablassen.
4. Das Doppelblasen-Prüfsystem komplett aus dem Rohr entnehmen.
5. Die Armaturen (Pos.10 + 11 + 12) vom Prüfkopf (Pos. 9) entfernen.
6. Lösen Sie alle Steckverbindungen zwischen den Blasen (Pos. 1 + 6) und dem Schubschlauch (Pos. 3).

6 VERHALTEN BEI UNFÄLLEN



- Durchführung von Sofortmassnahmen am Unfallort.
- Verständigen Sie einen Rettungswagen / Arzt.
- Setzen Sie die Notwendigen Stellen in Kenntnis.

7 LAGERUNG UND VERWENDUNGSDAUER



Lagern Sie das Doppelblasen-Prüfsystem und das Zubehör immer an einem trockenen und gut belüfteten Ort in der Transportkiste.

Um die ursprünglichen Eigenschaften und die Einsatzfähigkeit eines Pneus / Gummis zu gewährleisten und zu erhalten, ist **unbedingt** auf die richtige Lagerung in Anlehnung an die DIN 7716 oder ISO 5285 zu achten. Das eingesetzte NK-Latex-Gummi ist ein Naturprodukt, das bei unsachgemässer Lagerung sehr schnell seine technischen bzw. mechanischen Eigenschaften verändert und seine Einsatzfähigkeit verliert.

- Ersatzgummiblasen sind mit Talkum einzupudern und sorgfältig verpackt zu lagern. Dies sollte möglichst in Einzelbeuteln / Zwischenlagen aus Papier oder antistatischer Folie erfolgen, um eine gegenseitige Berührung der Blasen zu vermeiden.
- Die Lagerung hat in geschlossenen Lagerräumen bei Temperaturen, die über +12° C und unter +25° C liegen, zu erfolgen. Darüber liegende Temperaturen sind nur kurzfristig zulässig. In geheizten Lagerräumen muss der Abstand zwischen der Wärmequelle und den eingelagerten Blasen mindestens 1 m betragen. Eine witterungsungeschützte Lagerung im Freien ist unzulässig.
- Die Blasen müssen vor UV-Strahlen geschützt sein; dies gilt auch für starke künstliche Lichtquellen mit einem hohen ultravioletten Anteil. Eine direkte Sonneneinstrahlung ist unbedingt auszuschließen.
- Die Absperrblasen sind trocken zu lagern, die relative Luftfeuchtigkeit darf 65% nicht überschreiten.

- Ersatzgummiblasen, die länger als 1 Jahr bzw. fertig montierte Absperrblasen, die länger als 2 Jahre gelagert wurden, sind vor erneuter Nutzung von fachkundigem Personal auf ordnungsgemässen Zustand zu überprüfen (Sichtkontrolle und Wiederholung einer Dichtheitsprüfung).
- Um mechanische Beschädigungen zu verhindern wird empfohlen, auch die einzulagernden Blasen immer mit leichtem Überdruck (keinesfalls Betriebsdruck) aufzubewahren, da so ausgeschlossen wird, dass andere Lagerware auf den Ersatzblasen abgestellt wird.
- Absperrblasen sind vor Zugluft zu schützen. Ozon erzeugende Einrichtungen, wie z.B. starke Elektromotoren, dürfen in diesen Lagerräumen nicht betrieben werden.
- Lösungsmittel, Kraft- / Schmierstoffe, Chemikalien, Säuren u.ä. dürfen in derartigen Räumen nicht gelagert werden.

8 **ENTSORGUNG**

Verpackung

Die Materialien, die zur Verpackung des Gerätes verwendet wurden, sind umweltfreundlich zu entsorgen und den örtlich vorhandenen Entsorgungseinrichtungen zuzuführen.

Teile des Geräts

Defekte Teile sind gemäß den geltenden Vorschriften zu sammeln und zu entsorgen. Gleiches gilt für das Gerät selbst.